

Am tliche Anzeigen



des

Erscheinungstage:
Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Verlags-Verantwortlicher: Nr. 2266.

No. 65.

Donnerstag, den 30. Mai.

1901.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Juni d. J.,
wollen die Erben des verstorbenen Rentiers
Philipp Heinrich Schmidt von hier
ihre nachstehend beschriebenen Immobilien in
dem Rathhause, Zimmer No. 16 — Wahl-
saal — Abtheilung halber freiwillig ver-
steigern lassen.

Die Versteigerung beginnt Vormittags
am 10 Uhr und wird event. Nachmittags um
9 Uhr fortgesetzt.

a. Gebäude.

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus, belegen an
der Adelheidstraße No. 29 und Ecke der
Moxigstraße und 5 ar 78,75 qm Hof-
raum und Gebäudefläche, und
2. ein dreistöckiges Wohnhaus, belegen an
der Adelheidstraße No. 31 und 4 ar
23,00 qm Hofraum und Gebäudefläche.

b. Grundstücke.

3. Lagerbuchs-No. 2821, Wiese „Sanct-
born“, 1. Gewann, zwischen Jakob
Stuber und Heinrich Karl Christian
Burl, mit 42 ar 45,25 qm
Flächengehalt.
4. Lagerbuchs-No. 2844, Wiese „Sanct-
born“, 1. Gewann, zwischen dem
Staatsfiskus und August Christmann,
mit 21 ar 09,25 qm.
5. Lagerbuchs-No. 4215, Acker „Hinter
dem Haingraben“, 1. Gewann,
zwischen Wilhelm Schweighuth und
Johann Philipp Schweighuth, mit
12 ar 53,50 qm.
6. Lagerbuchs-No. 4265, Acker „Hinter
dem Haingraben“, 4. Gewann,
zwischen Johann Peter Seiler Erben
und Philipp Heinrich Schmidt Erben,
mit 14 ar 01,00 qm.
7. Lagerbuchs-No. 4266, Acker „Hinter
dem Haingraben“, 4. Gewann,
zwischen Philipp Heinrich Schmidt
Erben und Karl von Reichenau, mit
41 ar 38,00 qm.
8. Lagerbuchs-No. 4394, Acker „Unter
Schwarzenberg“, 1. Gewann,
zwischen Kaspar Intra u. Jakob Beckel,
mit 36 ar 32 qm.
9. Lagerbuchs-No. 3843, Acker „Schwar-
zenberg“, 1. Gewann, zwischen einem
Weg und Philipp Heinrich Schmidt
Erben, mit 14 ar 46,50 qm.
10. Lagerbuchs-No. 3844, Acker „Schwar-
zenberg“, 1. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Johann Philipp Schmidt, mit 14 ar
41,75 qm.
11. Lagerbuchs-No. 3916, Acker „Ham-
mersthal“, 2. Gewann, zwischen
Adam Blum und Karl Berger und
Miteigentümer, mit 17 ar
74,75 qm.
12. Lagerbuchs-No. 3931, Acker „Ham-
mersthal“, 3. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Peter Fassel Wittwe, mit 61 ar
17,25 qm.
13. Lagerbuchs-No. 3932, Acker „Ham-
mersthal“, 3. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Johann Philipp Schmidt, mit 30 ar
41,75 qm.
14. Lagerbuchs-No. 3936, Acker „Ham-
mersthal“, 3. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Johann Philipp Schmidt, mit 12 ar
56 qm.
15. Lagerbuchs-No. 3937, Acker „Ham-
mersthal“, 3. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Johann Philipp Schmidt, mit 37 ar
51 qm.
16. Lagerbuchs-No. 3991, Acker „Zwei-
börrn“, 1. Gewann, zwischen Jakob
Stuber und Jakob Balder, mit 31 ar
54 qm.
17. Lagerbuchs-No. 4130, Acker „Gersten-
gewann“, 3. Gewann, zwischen
Heinrich und Wilhelm Kimmel und
Karl Berger, mit 26 ar 33,75 qm.
18. Lagerbuchs-No. 3534, Acker „Auf
dem Berg“, 2. Gewann, zwischen
einem Weg und Georg und Johann

- Philipp Schmidt, mit 65 ar
37,75 qm.
19. Lagerbuchs-No. 3365, Acker „Ober-
Tiefenthal“, 2. Gewann, zwischen
Johann Philipp Schmidt und Jonas
Kimmel Erben, mit 23 ar 13 qm.
20. Lagerbuchs-No. 3459, Acker „Hinter
dem Ochsenstall“, 2. Gewann,
zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben
und Friedrich Karl Hahn, mit 16 ar
17,75 qm.
21. Lagerbuchs-No. 3460, Acker „Hinter
dem Ochsenstall“, 2. Gewann,
zwischen Philipp Heinrich Schmidt Erben
und Jonas Schmidt Wittwe, mit 6 ar
70,50 qm.
22. Lagerbuchs-No. 3439, Acker „Ochsen-
stall“, 3. Gewann, zwischen dem
Centralstudienfonds und dem Staats-
fiskus, mit 25 ar 29,00 qm.
23. Lagerbuchs-No. 5282, Acker „Hei-
ligenstod“, zwischen Philipp Heinrich
Schmidt Erben und Wilhelm Hilde-
brand Wittwe, mit 10 ar 84,50 qm.
24. Lagerbuchs-No. 5283, Acker „Hei-
ligenstod“, zwischen Philipp Heinrich
Schmidt Erben und Jonas Schmidt
Wittwe, mit 48 ar 37,50 qm.
25. Lagerbuchs-No. 5330, Acker „Mos-
bacherberg“, 3. Gewann, zwischen
Jakob Beckel und Heinrich Karl Burl,
mit 31 ar 34,50 qm.
26. Lagerbuchs-No. 5158, Acker „Schier-
steinerlach“, zwischen Johann Philipp
Schmidt und Philipp Heinrich Schmidt
Erben, mit 35 ar 57 qm.
27. Lagerbuchs-No. 5163, Acker „Schier-
steinerlach“, 4. Gewann, zwischen
dem Staatsfiskus u. Karl v. Reichenau,
mit 74 ar 88,45 qm.
28. Lagerbuchs-No. 5148a, Acker „Schier-
steinerlach“, zwischen Johann Peter
Seiler Erben und Geschwister Schweig-
höfer, mit 19 ar 25 qm.
29. Lagerbuchs-No. 5148b, Acker „Schier-
steinerlach“, 4. Gewann, zwischen
dem Staatsfiskus und Geschwister
Schweighöfer, mit 5 ar 80 qm.
30. Lagerbuchs-No. 5176, Acker „An den
Ruhbäum“, 1. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Heinrich und Wilhelm Kimmel, mit
19 ar 58 qm.
31. Lagerbuchs-No. 5177, Acker „An den
Ruhbäum“, 1. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben beider-
seits, mit 25 ar 05,25 qm.
32. Lagerbuchs-No. 5178, Acker „An den
Ruhbäum“, 1. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
dem Staatsfiskus, mit 23 ar
34,75 qm.
33. Lagerbuchs-No. 5252, Acker „An den
Ruhbäum“, 4. Gewann, zwischen
dem Staatsfiskus u. Heinrich Schmidt-
Cassella Erben, mit 25 ar 49,25 qm.
34. Lagerbuchs-No. 5295, Acker „Mos-
bacherberg“, 1. Gewann, zwischen
Johann Philipp Schmidt und Johann
Baptist Wagemann u. Miteigentümer,
mit 11 ar 24,25 qm.
35. Lagerbuchs-No. 5366, Acker „Schwal-
benchwanz“, 1. Gewann, zwischen
Heinrich und Wilhelm Kimmel, und
Johann Philipp Schmidt Erben, mit
17 ar 05,75 qm.
36. Lagerbuchs-No. 5384, Acker „Schier-
steinerberg“, 1. Gewann, zwischen
einem Weg und dem Versorgungshaus
für alte Leute, mit 29 ar 57,25 qm.
37. Lagerbuchs-No. 5431, Acker „Schier-
steinerberg“, 4. Gewann, zwischen
dem Staatsfiskus und Friedrich Kurz,
mit 12 ar 60,50 qm.
38. Lagerbuchs-No. 6575, Acker „Weiß-
heck“, 1. Gewann, zwischen Friedrich
Jakob Noll und Ludwig Wagner und
Wilhelm Fuhr, mit 15 ar 52,50 qm.
39. Lagerbuchs-No. 6846, Acker „Ahl-
berg“, 3. Gewann, zwischen Heinrich
Karl Burl und Karl Balthar I., mit
14 ar 47 qm.
40. Lagerbuchs-No. 6861, Acker „Ahl-
berg“, 4. Gewann, zwischen Philipp

- Heinrich Schmidt und Aufstößern, mit
8 ar 84 qm.
41. Lagerbuchs-No. 2277, Wiese „Au“,
1. Gewann, zwischen dem Staatsfiskus
und der Wiesbadener Stanol- und
Metallspießfabrik A. Flach, mit 30 ar
64,25 qm.
42. Lagerbuchs-No. 2284, Wiese „Au“,
1. Gewann, zwischen Karl Schmidt und
Karl Scheffel und dem Centralstudien-
fonds, mit 23 ar 74,50 qm.
43. Lagerbuchs-No. 2320, Wiese „Au“,
3. Gewann, zwischen Philipp und Karl
Beyer und Friedrich Jakob Noll, mit
10 ar 97,75 qm.
44. Lagerbuchs-No. 5800, Acker „Rad“,
1. Gewann, zwischen Heinrich Martin
Burl und dem Staatsfiskus, mit 29 ar
15,50 qm.
45. Lagerbuchs-No. 5829, Acker „Rad“,
2. Gewann, zwischen Jakob Stuber
und August Romberger mit 25 ar
15 qm.
46. Lagerbuchs-No. 5830, Acker „Rad“,
2. Gewann, zwischen Philipp Heinrich
Schmidt Erben und August Romberger,
mit 11 ar 04,75 qm.
47. Lagerbuchs-No. 5846a, Acker „Rad“,
3. Gewann, zwischen Stadtgemeinde
und Friedrich Hahn II., mit 31 ar
11,75 qm.
48. Lagerbuchs-No. 6696, Acker „Mar-
straße“, 2. Gewann, zwischen Christian
Ehron und Miteigentümer und einem
Graben, mit 42 ar 36,75 qm.
49. Lagerbuchs-No. 5993, Acker „Drei-
weiden“, 2. Gewann, zwischen
Ludwig Wintermeyer und Friedrich
Näder, mit 22 ar 96,25 qm.
50. Lagerbuchs-No. 5994, Acker „Drei-
weiden“, 2. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Ludwig Wintermeyer, mit 7 ar
80,75 qm.
51. Lagerbuchs-No. 8195, Acker „Bier-
städterberg“, 2. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Heinrich Martin Burl, mit 19 ar
08,75 qm.
52. Lagerbuchs-No. 8196, Acker „Bier-
städterberg“, 2. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Julius Kollath, mit 15 ar 92,25 qm.
53. Lagerbuchs-No. 8127, Acker „Klein-
hainer“, 1. Gewann, zwischen einem
Weg und der Stadtgemeinde Wiesbaden,
mit 27 ar 05,50 qm.
54. Lagerbuchs-No. 8286, Acker „Warte“,
1. Gewann, zwischen dem Central-
studienfonds und Johann Philipp
Schmidt, mit 16 ar 96,75 qm.
55. Lagerbuchs-No. 8287, Acker „Warte“,
1. Gewann, zwischen Philipp Heinrich
Schmidt Erben und Friedrich Jakob
Noll, mit 25 ar 58,50 qm.
56. Lagerbuchs-No. 7653, Acker „Tennel-
berg“, 4. Gewann, zwischen dem
Centralstudienfonds und Johann Philipp
Schmidt, mit 11 ar 81 qm.
57. Lagerbuchs-No. 2107, Wiese „Alter-
weiher“, 1. Gewann, zwischen Karl
Kenter und Friedrich Stief, mit
13 ar 95,25 qm.
58. Lagerbuchs-No. 4609, Acker „Galgen-
feld“, links der Eisenbahn, zwischen
Jonas Schmidt und Albrecht Odh, mit
12 ar 19 qm.
59. Lagerbuchs-No. 5115a, Acker „Schier-
steinerlach“, 3. Gewann, zwischen
Jakob Wilhelm Heuß Wittve und
Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit
17 ar 27 qm.
60. Lagerbuchs-No. 5115b, Acker „Schier-
steinerlach“, 3. Gewann, zwischen
Jakob Wilhelm Heuß Wittve und
Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit
8 ar 36 qm.
61. Lagerbuchs-No. 5116a, Acker „Schier-
steinerlach“, 3. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Philipp und Friedrich Christmann, mit
21 ar 70,25 qm.
62. Lagerbuchs-No. 5116b, Acker „Schier-
steinerlach“, 3. Gewann, zwischen

- Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Philipp und Friedrich Christmann mit
17 ar 52 qm.
 63. Lagerbuchs-No. 5025a, Acker „Auf
der Baim“, 4. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Friedrich Christian Nessel, mit 9 ar
39 qm.
 64. Lagerbuchs-No. 5025b, Acker „Auf
der Baim“, 4. Gewann, zwischen
Philipp Heinrich Schmidt Erben und
Otto Lang, mit 10 ar 61,25 qm.
 65. Lagerbuchs-No. 5026'a, Acker „Auf
der Baim“, 4. Gewann, zwischen
Karl Schmidt und Karl Scheffel und
Philipp Heinrich Schmidt Erben mit
5 ar 04,25 qm.
 66. Lagerbuchs-No. 5026'b, Acker „Auf
der Baim“, 4. Gewann, zwischen
Karl Schmidt und Karl Scheffel und
Philipp Heinrich Schmidt Erben, mit
3 ar 74 qm.
 67. Lagerbuchs-No. 5904a, Acker „Holz-
straße“, zwischen dem Staatsfiskus
und Heinrich Henric in Dogheim, mit
82 ar 66,50 qm.
 68. Lagerbuchs - No. 5532aaaa, Acker
„Rechts dem Schiersteinerweg“,
4. Gewann, zwischen Philipp Heinrich
Schmidt Erben einerseits, Wilhelm
Fischer, der Stadtgemeinde Wiesbaden
und Wilhelm Pehl andererseits, mit
4 ar 93,25 qm. F274
 69. Lagerbuchs-No. 5533aaa, Acker „Rechts
dem Schiersteinerweg“, 4. Ge-
wann, zwischen Christian Dormann
und Consorten und Philipp Heinrich
Schmidt Erben, mit 26 ar 03,75 qm.
 70. Lagerbuchs-No. 5532ba und 5533b,
Acker „Rechts dem Schiersteiner-
weg“, 4. Gewann, zwischen Christian
Dormann und Consorten und Wilhelm
Fischer, mit 7 ar 94,75 qm.
- Wiesbaden, den 25. Mai 1901.
Der Oberbürgermeister.
In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Freitag, den 31. d. M., Nachmittags
5 Uhr, soll die Grabung in dem Garten
Sonnenbergerstraße 3a (Baulinschlösschen)
öffentlich meistbietend versteigert werden.
Wiesbaden, den 26. Mai 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Beschluss.

Von dem Feldwege zwischen den Distrikten
„Auf der Baim“ und „An den Ruhbäumen“,
4-a-4-b des Lagerbuchs, wird der mit No. 8522
bezeichnete Theil von 64 qm nach ordnungsmäßiger
Durchführung des gemäß § 57 des Justizverord-
nungs vom 1. August 1883 eingeleiteten Ver-
fahrens, hierdurch eingezogen.
Wiesbaden, den 22. Mai 1901.
Der Oberbürgermeister. In Vert.: Körner.

Hundsteuer.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung
vom 30. März d. J. werden diejenigen Besitzer
von Hunden, welche die Hundsteuer für das
Rechnungsjahr 1901 bis jetzt nicht gezahlt haben,
hierdurch aufgefordert, die Anmeldung der Hunde
und die Zahlung der Hundsteuer bis spätestens
am 15. Juni d. J. an unsere Steuerkasse im
Rathhause, Zimmer No. 17, zu bewirken, widrigen-
falls mit Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk. vor-
gegangen werden muß.
Hierbei bemerken wir, daß auch diejenigen
Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen
Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für
welche Steuerbefreiung beantragt wird.
Wiesbaden, den 24. Mai 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Sch.

Bekanntmachung.

Das städtische Bad im Neubau der
„Höheren Mädchenschule“ am Schloßplatz ist
der Benutzung übergeben.
Das Bad ist geöffnet:
Für Männer von 6 Uhr Vormittags bis
9 Uhr Nachmittags.
Für Frauen von 6 Uhr Vormittags bis
1 Uhr Nachmittags und von 4 Uhr bis
9 Uhr Nachmittags.
An den Sonntagen werden beide Abtheilungen
um 1 Uhr Nachmittags geschlossen.
Die Preise sind:
1 Bannendbad mit Handtuch und Seife . . . 30 Pf.
1 Siphonbad . . . 15 „
1 einfaches Brausebad, Handtuch und Seife 12 „
1 zweites Handtuch . . . 5 „
Alles Nähere ist aus den Anschlägen im Bad
ersichtlich.
Wiesbaden, den 13. Mai 1901.
Das Stadtbauamt.

